

Brutal ins Gesicht geschlagen

Maskierter Raubüberfall

SOTTRUM. Am Mittwochmittag haben zwei maskierte Täter einen Raubüberfall auf ein Friseurgeschäft in Sottrum begangen. Mit einer Beute von mehreren hundert Euro konnten die Männer flüchten. Kurz vor 13 Uhr betrat einer der beiden Täter das Geschäft, in dem sich zur Tatzeit nur eine 41-jährige Mitarbeiterin befand. Mit der kurzen Aufforderung „Money!“ wies der Unbekannte die Frau zur Herausgabe der Einnahmen an. „Als diese nicht sofort reagierte, schlug er ihr mit dem Handrücken kräftig ins Gesicht und griff in die Kasse“, teilte ein Sprecher der Polizeieinspektion Rotenburg mit. Mit der Beute in Höhe von mehreren hundert Euro flüchtete der Täter gemeinsam mit einem Komplizen, der vor dem Geschäft gewartet hatte. (bz)

Notdienste

Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (0 47 61) 9 80-0

Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (0 4141) 97-0

OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus Zeven, Dr.-Otto-Str. 2, Zeven
Tel. (0 42 81) 7 11-0

Notruf

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Fahrgenotruf (05 51)19 24 0

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Rufnummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

Ärztlicher Notdienst

im Bereich
Tarmstedt/Zeven/Sittensen
HEUTE:
Praxis Jan Behrens
Kurze Straße 3, Sittensen
MORGEN:
Praxis Dr. Götz Hasselberg
Lindenstraße 1, Zeven

Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes (0 41 41) 98 17 87
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade
Telefon (0 41 41) 66 08 66

Zahnärzte

HEUTE UND MORGEN:
Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr
Nordkreis
G. Zercher
Großer Platz 8, Bremervörde
Tel. 0 47 61/20 88
Südkreis
Gemeinschaftspraxis
Dr. R. Schulz, Dr. A. Coldewey-Schulz Zum Alten Felde 1, Tarmstedt
Tel. 0 42 83/16 27

Apotheken

HEUTE:
Börde-Apotheke, Sittensen
Tel. 0 42 82/12 95 und
Paulus-Apotheke, Gnarrenburg
Tel. 0 47 63/387
Zusätzlich bis 19 Uhr:
Neue Apotheke, Bremervörde
Tel. 0 47 61/9 85 80
MORGEN:
Burg-Apotheke, Rhode
Tel. 0 42 85/442 und
Niedersachsen-Apotheke, Kutenholz Tel. 0 47 62/80 60
Zusätzlich 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr:
Oste-Apotheke, Bremervörde
Tel. 0 47 61/80 67 80



Februar 2017: Schatzmeister Gerhard Ukena (links) und Ehrenvorsitzender Heinrich Rademacher zeigen, durch welches Fenster der Einbrecher eingedrungen ist. Fotos: Schmidt

Blutspur führt zum Täter

Einbruch in Glasmuseum aufgeklärt: Amtsgericht verurteilt 31-Jährigen zu einem Jahr und drei Monaten

Von Thomas Schmidt

GNARRENBURG. Der schwere Einbruchdiebstahl im Gnarrenburger Glasmuseum ist nicht nur aufgeklärt – auch der Täter hat inzwischen seine Strafe bekommen: Am Donnerstag verurteilte das Amtsgericht Bremervörde einen 31-jährigen Handwerker aus der Gemeinde Gnarrenburg zu einer Haftstrafe von einem Jahr und drei Monaten. Die Strafe wurde wegen einer günstigen Sozialprognose auf vier Jahre zur Bewährung ausgesetzt. „Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht“, sagte Amtsrichter Fabian Pflug mit Blick auf seine beiden Schöffen und nicht zuletzt auf das stattliche Vorstrafenregister des Täters. Wie berichtet, wurden im Februar 2017 eine Armbanduhr und vier goldenen Taschenuhren von unschätzbarem ideellen Wert gestohlen.



Vorsitzender Dr. Peter Fröhlich

Der Einbruch hat nach einhalb Jahren ein juristisches Nachspiel vor dem Amtsgericht Bremervörde – nach einem Ermittlungserfolg der Polizei Bremervörde: Denn der Täter hatte bei seinem Einbruch vor einhalb Jahren nicht nur Scherben im Museum und viel Frust im Förderverein über den Verlust der historisch wertvollen Uhren hinterlassen, sondern auch einen kleinen, verräterischen Blutfleck: Beim Einstieg durch das eingeworfene Fenster verletzte er sich leicht. Die Polizei sicherte die Spur. Und mit Hilfe des DNA-Abgleichs ist es dem Landeskriminalamt in Hannover gelungen, dem Mann auf die Schliche zu kommen. Denn in den Akten norddeutscher Strafverfolgungsbehörden war der Einbrecher kein Unbekannter, da er auf eine beachtliche „strafrechtliche Karriere“ zurückblickt, wie es vor dem Amtsgericht die Vertreterin der Staatsanwaltschaft ausdrückt. Der 31-Jährige ist mehrfach – auch einschlägig – in insgesamt zehn Fällen vorbestraft: unter anderem wegen schweren Raubes mit Waffengewalt, wofür er eine fünfjährige Haftstrafe verbüßt hat.



Ehrenvorsitzender Heinrich Rademacher mit einem der Dokumente, die den großen historischen Wert der goldenen Uhren belegen.

Doch seit der Tat in Gnarrenburg sei sein Mandant auf dem Pfad der Tugend, wie Verteidiger Thorsten Diekmeyer vor dem Amtsgericht versichert. Der junge Mann sei erkennbar bemüht, sein Leben „wieder auf die Kette zu bekommen“, betont der Anwalt aus Osnabrück. Sein Mandat sei in vollem Umfang geständig und wolle vor Gericht „die Flucht nach vorn“ antreten. Den Einbruch in Gnarrenburg betrachte

sein Mandant inzwischen als „blöde Idee“. Der junge Mann sei bei der Tat betrunken gewesen. Mit dem Verkauf der Uhren habe sich sein Mandant den Erwerb von Marihuana finanzieren wollen. Inzwischen habe der 31-Jährige wieder eine feste Arbeitsstelle und arbeite zudem eng mit der Führungsaufsicht zusammen, sagt der Strafverteidiger. Vor diesem Hintergrund plädiert auch die Vertreterin der Staatsanwaltschaft für eine Strafe von einem Jahr und drei Monaten, die zur Bewährung ausgesetzt werden sollte, auch wenn sich die beträchtliche Vorstrafenregister überaus schwer wiege. Richter Pflug folgt dem Plädoyer der Staatsanwaltschaft mit Blick auf das Strafmaß und die Aussetzung zur Bewährung. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, sagt der Vorsitzende Richter. Doch zur Sicherung des Rechtsfriedens und mit Blick auf die Sozialprognose habe sich das Gericht zu dieser Entscheidung durchgerungen. Positiv bewertet das Gericht die Tatsache, dass der Angeklagte inzwischen Verantwortung für eine Lebensgefährtin und deren Kinder



Wunderschön und historisch wertvoll: Die leise tickenden Zeitzeugen kündeten von der „goldenen Zeit“ der Glasbläser in Gnarrenburg: Für 50-jährige Dienste in der Marienhütte erhielt der Gnarrenburger **Diedrich Grabau 1938 eine goldene Uhr (links)**. Als er Schützenkönig wurde, schenkte die Marienhütte **Grabau die rechte Uhr**.

übernehme und außerdem seine Drogensucht bewältigt habe. Nicht zuletzt versetze eine geregelte Arbeit, den jungen Mann in die Lage, den verursachten Schaden von 2050 Euro wieder zu ersetzen. Für den Vorsitzenden des Fördervereins Glasmuseums, Dr. Peter Fröhlich, den das Gericht als Zeuge geladen hat, ist es eine Genugtuung, dass der Einbruch aufgeklärt und der Täter verurteilt wurde. Ob oder wann der Förderverein seine Golduhren wiedersehen, ist indes fraglich: Der Täter hatte die Uhren bei einem Bremer Juwelier für 400 Euro versetzt...

Die gestohlenen Uhren standen auch für ein Stück Gnarrenburger Industriegeschichte: Die älteste Uhr stammt aus dem Jahr 1901 und erinnert unter anderem an das große soziale Bewusstsein der heute legendären Unternehmerpersönlichkeit Hermann Lamprecht (1846-1909). Der Gründer der für die Gnarrenburger Entwicklung so bedeutsamen Marienhütte und seine Nachkommen hatten zur Blütezeit des Unternehmens verdienten Glashüttenmeistern bei deren Arbeitsjubiläen goldene Uhren geschenkt.

„Bremervörde – eine Hafenstadt“

Vortrag von Rainer Brandt im Hotel Daub

BREMERVÖRDE. Am Mittwoch, 15. August, laden die Landvolksenioren zu einer Vortragsveranstaltung, die ab 14 Uhr im Hotel Daub stattfindet. Nach einer Kaffeetafel wird Chronist Rainer Brandt mit seinem heimatkundlichen Vortrag über den Bremervörder Hafen beginnen. Wohl kaum jemand anderes als Rainer Brandt, der in Bremervörde geboren ist und wohl mit Ostewasser getauft wurde, könne die Geschichte Bremervördes besser erzählen, heißt es in der Einladung. „Als Ur-Bremervörder, der in und an der Oste aufwuchs und seine mehr oder weniger harmlo-

sen Jungenstreich zwischen unserem alten Landvolkhaus und dem Hafen ausgefressen hat, wird in der Lage sein, dieses Stück Heimatgeschichte kompetent zu vermitteln“, betont Joachim Behnen, Vorsitzender der Landvolksenioren. Nach dem Referat sind Nachfragen möglich und eine Aussprache vorgesehen. Die Organisatoren bitten zur besseren Planung der Veranstaltung um Anmeldung in der Geschäftsstelle des Landvolks in Bremervörde unter der Telefonnummer 0 47 61/99 22 00. Die Anmeldung sollte bis zum 13. August erfolgen. (ts)

Beratungsangebot für Frauen

Rückkehr in den Job erleichtern

STADE. Die Agentur für Arbeit Stade möchte Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben durch ein zielgerichtetes Beratungsangebot erleichtern. Dazu wird am Montag, 13. August, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr eine offene Telefonsprechstunde angeboten.

Für alle Menschen, die nach längerer Familien- oder Pflegezeit wieder in den Arbeitsmarkt zurückkehren möchten, bietet die Arbeitsagentur Stade eine individuelle Wiedereinstiegsberatung an. Der Arbeitsmarkt sei zurzeit so gut wie lange nicht mehr und biete daher zahlreiche Perspektiven, so die Agentur.

Diese Form der Beratung sollte dazu ermutigen, den Schritt zurück in das Erwerbsleben zu wagen. Neben persönlicher Beratung werden Informationsveranstaltungen zu Themen rund um den beruflichen Neustart und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeboten.

Die Wiedereinstiegsberaterinnen der Agentur für Arbeit Stade, Petra Dilissen, Kerstin Lingk und Janina Kieckbusch – alle selbst Mütter – kennen die Probleme von Frauen, die Beruf und Familie unter einen Hut bringen möchten. Sie sind der festen Überzeugung: „Egal wie lange man aus dem Beruf ist, Ausbildung und Berufserfahrung sind eine solide Basis, auf der man aufbauen kann. Unser Ziel ist es, Stärken zu identifizieren und berufliche Perspektiven zu entwickeln“, erläutern die drei Beraterinnen ihr Angebot.

Zudem sei wichtig, das Selbstvertrauen zu stärken. Dabei sei von einem Beratungsgespräch bis hin zur Finanzierung einer Qualifizierungsmaßnahme vieles an Unterstützung denkbar, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalterinnen. Petra Dilissen und Janina Kieckbusch teilen sich die Landkreise im Bezirk der Agentur für Arbeit wie folgt auf: Kerstin Lingk ist für den Landkreis Rotenburg zuständig, erreichbar ist sie unter ☎ 04761/986134. Petra Dilissen kümmert sich um den Landkreis Stade. Erreichbar ist sie unter ☎ 04141/926172. Janina Kieckbusch zeichnet für den Landkreis Cuxhaven verantwortlich, ☎ 04 71/8 093 22 68. (bz)

Das Angebot richtet sich an beschäftigte und arbeitslose Frauen, die Fragen rund um den Arbeitsmarkt haben. Die Beratung findet auf Wunsch anonym statt.



Die Wiedereinstiegsberaterinnen der Agentur für Arbeit Stade, Petra Dilissen, Kerstin Lingk und Janina Kieckbusch (von links) wollen Frauen die Rückkehr ins Berufsleben erleichtern. Foto: Agentur für Arbeit

Heimat shoppen

bei Brilliant AG

Brilliantstraße 1 • Gnarrenburg

„Im Werkverkauf bei Brilliant kann man Beleuchtung sehen, anfassen und ausprobieren.“

Kunde Hartmut Grotheer

Die Wirtschaftskraft einer Region hängt nicht zuletzt vom Einkaufsverhalten ihrer Kunden und Verbraucher ab. Um den örtlichen Handel zu stärken, ruft die Industrie- und Handelskammer (IHK) Stade für den Elbe-Weser-Raum am Wochenende vom 7. und 8. September zum „Heimat shoppen“ auf. Die BREMERVÖRDER ZEITUNG stellt in loser Reihenfolge Kundinnen und Kunden vor, die im hiesigen Einzelhandel oder Dienstleistungssektor einkaufen.